Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 13 (1952)

Artikel: Der "Wiggerthaler Anzeiger"
Autor: Blaser, Fritz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718393

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der „Wiggerthaler Anzeiger"

Dr. Fritz Blaser, Luzern

Am 3. Dezember 1879 brachte die Luzerner Zeitung «Der Eidgenosse» die folgende Korrespondenz aus Reiden: «Auf Neujahr 1880 wird hier ein wöchentlich zweimal erscheinendes Blatt: «Wiggerthaler Anzeiger», herausgegeben. Wie wir erfahren, wird es sich weniger mit Politik, als mit Anzeigen für die Gerichtskreise Reiden-Pfaffnau, Altishofen und Umgebung befassen.» Eine ähnliche Notiz findet sich auch in Nr. 49 der Willisauer Zeitung «Der Demokrat» (6. Dezember 1879). Kurz darauf, am 13. Dezember 1879, brachte «Der Eidgenosse» eine zweite Nachricht: «Wiggerthal. Ihre vor einigen Tagen gebrachte Nachricht, dass in Reiden ein neues Blatt mit Neujahr herauskomme, ist dahin zu berichtigen, dass der Verleger des in Aarburg erscheinenden «Wiggerthaler Anzeiger» seiner an Abonnentenschwindsucht leidenden Zeitung dadurch aufhelfen will, dass er in Reiden eine Ablage errichtet.»

Die erste Korrespondenz stammte, wenn nicht vom Drucker-Verleger selber, doch aus ihm wohlgesinnten Kreisen, die zweite dagegen, die auch im «Luzerner Tagblatt» (Nr. 293, 1879) Aufnahme gefunden hatte, von einem Gegner. Es konnten politische, konfessionelle oder geschäftliche Interessen im Spiele sein.

Die Zeitung selber aber blieb vollständig unbekannt. Brandstetter, der 1896 seine umfassende Bibliographie veröffentlichte, kannte sie nicht; eine Suchkarte, die an die grossen Bibliotheken der Schweiz ging, blieb unbeantwortet.

Reiden selbst erhielt 1902 eine Zeitung («Local-Anzeiger für Reiden & Umgebung», später: «Der Oberwiggertaler») und 1913 eine zweite («Luzerner Nachrichten»).

Durch einen glücklichen Zufall gelangte vor einiger Zeit Buchdrucker A. Meyer-Bäbi, der Verleger des «Oberwiggertaler», in den Besitz eines Exemplars des «Wiggerthaler Anzeiger», das er mir zustellte. Es war Nr. 1 vom 3. Januar 1880.

Reiden, Samstag No. 1. den 3. Jänner 1880

Wiggerthaler-Anzeiger.

Publikationsmittel für die Kreise Reiden, Pfaffnau, Altishofen u. Umgebung

Buchdruckerei des „Wiggerthaler Anzeigers".

Erscheint wöchentlich zwei Mal. Erster Jahrgang.

Ein Wort an unsere Landwirthe.

Die 70er Jahre werden leider noch lange ein trauriges Andenken unserer Landwirthe und in Folge dessen auch der Kleinindustriellen unserer Gegend bleiben. Die großartigen Schwindeljahre von 72, 73 und 74, die Handel und Industrie auf eine nie geahnte Höhe trieben und mit Blumen ein grausiges Grab verbargen, das sich zu Aller Schrecken geöffnet hat und tausend und tausend brave Bürger zu sich hinabgezogen und durch seinen Modergeruch Vertrauen und Kredit vergiftet hat, konnten natürlich auch nicht ohne Rückwirkung und folglich auch Nachwehen für unsere sonst blühende Landwirthschaft bleiben. Das Grundeigenthum stieg auf eine fabelhafte Höhe, ebenso die Viehpreise, so daß es für den nicht absolut reichen Mann unmöglich war, sich an Besitzthum zu erwerben, ohne sich zum Voraus über Hals und Ohren zu verschulden. Zudem trat durch die glänzenden Löhne, welche die Fabriken bezahlen konnten, für die Landwirthschaft ein sehr fühlbarer Mangel an guten Arbeitskräften ein, was nur ausgeglichen werden konnte, wenn der Bauer eben-

Der neue englische Ministerpräsident, Vivian, hat dem Bundesrath seine Kreditive überreicht. — Zum Oberinstruktor der Sanitätstruppen wurde Oberstlieut. Göldlin von Luzern und zu Instruktoren 1. Klasse Hauptmann Pasquier in Cully und Oberlieut. Fröhlich in Rolle gewählt. Der Preis der Infanteriemunition wurde von 66 auf 60 und der blinden Patronen von 53 auf 42 Fr. per Tausend herabgesetzt.

— Das Central-Komite des schweiz Turnvereins besteht nun aus den HH. Bienz, Basel; Hauswirth, Bern; Dufresne, Davis; Wässler, Aarau; Graf, Zürich; Mathey, Locle; das siebente Mitglied wird aus der Festsektion Lausanne gewählt

Aus den Kantonen.

Solothurn. Olten. Einem Gesuche vom Vorstand des Frauenvereins, Angesichts der gegenwärtigen Nothlage in Folge des überaus strengen Winters zur Verabfolgung an Arme ein gewisses Quantum Brennholz bewilligen zu wollen, wird von der

Wie der Einsender im «Luzerner Tagblatt» und im «Eidgenossen» vermutete, handelt es sich wahrscheinlich um ein Kopfblatt des in Aarburg erschienenen «Wiggerthaler Anzeiger», dessen Druck die Vereinsbuchdruckerei besorgte. Der Zeitungskopf lässt uns in dieser Hinsicht im Unklaren. Doch bezieht sich die Ortsbezeichnung «Reiden» wahrscheinlich nur auf den Verlags- und nicht auf den Druckort.

Diese erste — und wahrscheinlich einzige — Nummer enthält einen Aufruf an die Landwirte, kleine Mitteilungen aus den Kantonen Bern, Solothurn, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Waadt und Aargau, dazu solche aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, England, der Türkei, Serbien, Griechenland, Russland und aus Asien. Der Inseratenteil (4. Seite) umfasst 25 Anzeigen. Bei 15 ist die Adresse bei der Expedition des Blattes zu erfragen, 6 beziehen sich auf Reiden, je eine auf Dagmersellen, Zofingen, Wiliberg und Bern. Die Verlagsfirma selber inseriert nicht, wohl aber ein Buchbinder L. Gassmann in Dagmersellen, der Papier und Schreibmaterial sowie verschiedene Kalender anbietet, und der Verlag Lang & Cie. in Bern, der die 22 Bändchen des «Schweiz. Volkstheaters» empfiehlt.

Die «Bibliographie der Schweizer Presse», die von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz vorbereitet wird, soll auch die vergessenen und verschollenen Zeitungen soweit wie möglich noch erfassen. Sicher liegen auch heute noch in der einen oder andern Bibliothek solche Einzelblätter, ohne dass sie für den Besitzer von Wert sind, der Forschung aber verloren gehen, wenn sie nicht registriert werden können. Darum bitte ich Besitzer von Einzelnummern, mir solche zu überlassen.

Anmerkung der Redaktion: Obige Abhandlung erschien in Nr. 2 des Jahrganges 1951 der Zeitschrift für Buchdruckergeschichte, Graphik und Zeitungskunde: «Schweizerisches Gutenbergmuseum». Von der Redaktion dieser Zeitschrift wurde uns auch das Cliché des «Wiggerthaler Anzeiger» in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.